

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

- Gedenken an Dr. Wolfgang Schäuble, Seite 1
- Stimmen zum Tod von Dr. Wolfgang Schäuble, Seite 2
- Willi Stächele im Gespräch, Seite 5
- Yannick Bury trifft Charles Sitzenstuhl, Seite 6
- Gespräche über EU-Schweiz Verhandlungen, Seite 7
- Politischer Aschermittwoch in Ettenheim, Seite 8

Gedenken an Dr. Wolfgang Schäuble

***18. September 1942 | † 26. Dezember 2023**

Liebe Freundinnen und Freunde aus der CDU Ortenau und darüber hinaus,

am 26. Dezember 2023 ist unser langjähriger Bundestagsabgeordneter Dr. Wolfgang Schäuble aus dem Leben geschieden. Bis zuletzt als aktiver Parlamentarier im Dienste unserer Demokratie, hat Dr. Wolfgang Schäuble alles erreicht, was man nur erreichen kann. Den Menschen in seinem Wahlkreis war er stets sehr verbunden und hat sich immer für diese eingesetzt.

So war Dr. Wolfgang Schäuble nicht nur CDU-Parteivorsitzender und übte verschiedene Ministerämter aus, Dr. Wolfgang Schäuble war auch Ehemann, Vater und Großvater. Seit einem Attentat am 12. Oktober 1990 war Dr. Wolfgang Schäuble querschnittsgelähmt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Er gehörte seit 1972 und somit etwas mehr als 51 Jahre dem Deutschen Bundestag an, war also länger Abgeordneter als jeder andere in der deutschen Parlamentsgeschichte. In seiner Zeit als Abgeordneter prägte Dr. Wolfgang Schäuble den Gang der deutschen Politik in hohem Maße mit: Von der Ostpolitik zu Beginn der 1970er Jahre bis hin zum NATO-Doppelbeschluss, über die Deutsche Wiedervereinigung, an deren Aushandlung Dr. Wolfgang Schäuble, insbesondere auch über den Einigungsvertrag, im Jahr 1990 maßgeblich beteiligt war, bis hin zur ersten rot-grünen Koalition im Bund, von der Wirtschafts- und Finanzkrise über die Flüchtlingskrise bis hin zur Corona-Pandemie und dem russischen Überfall auf die Ukraine.

Dabei bekleidete er einige der wichtigsten Ämter in unserem Staat, war unter anderem Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes, zweimal Innenminister und auch Finanzminister. Zuletzt war Dr. Wolfgang Schäuble von 2017 bis 2021 Präsident des Deutschen Bundestags.

Dr. Wolfgang Schäuble war mehr als nur ein Politiker. Er war eine herausragende Persönlichkeit, die mit Weitsicht, Entschlossenheit und großer Hingabe ihre

Visionen für Deutschland und Europa verfolgte.

Als langjähriger Abgeordneter, Minister und schließlich als Bundestagspräsident hat er stets die Interessen seines Landes vertreten und dabei nicht gezögert, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen, wenn sie im besten Interesse Deutschlands lagen.

Dr. Wolfgang Schäuble war nicht nur ein Kämpfer für deutsche Interessen, sondern hatte auch stets die Interessen Europas im Blick. Die von ihm geleisteten Verdienste um Europa wurden auch im Rahmen des Staatsaktes anlässlich seines Todes am 22. Januar 2024 vom französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron besonders hervorgehoben.

Als einer der Architekten des Euro und langjähriger Finanzminister war er maßgeblich an der Bewältigung der Eurokrise beteiligt und setzte sich unermüdlich für die Stabilität der Währungsunion ein. Sein Engagement für ein geeintes und friedliches Europa war unerschütterlich und zielgerichtet, dem Frieden in Europa und insbesondere der deutsch-französischen Freundschaft fühlte Dr. Wolfgang Schäuble sich zutiefst verpflichtet.

Wir wollen in dieser Ausgabe des CDUUpdate einige Wegbegleiter von Dr. Wolfgang Schäuble zu Wort kommen lassen, die über die Jahre hinweg im Wahlkreis Offenburg beziehungsweise in unserem CDU Kreisverband Ortenau mit ihm in Kontakt standen.

Die Redaktion des CDUUpdate widmet diese Ausgabe Dr. Wolfgang Schäuble und verneigt sich vor seiner Lebensleistung als Parlamentarier, aber auch als Ehemann, Vater und Großvater.

Möge das Vermächtnis Dr. Wolfgang Schäubles und seine einzigartige Lebensleistung uns alle inspirieren, weiterhin für eine starke und geeinte Zukunft Deutschlands und Europas einzutreten.



Die CDU Ortenau hat ihren langjährigen Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Offenburg Dr. Wolfgang Schäuble verloren.

In stillem Gedenken,

Anne Nickert, Felix Ockenfuß, Michael Schüle
und Karoline Wehrhausen

Aus dem Kreisverband

Stimmen zum Tod von Wolfgang Schäuble

Was mich seit einem Kreisparteitag der CDU Ortenau mit einem JU-Antrag zur Nachrüstung Ende der 80er Jahre immer wieder beeindruckt hat: wie Wolfgang Schäuble argumentiert, sich auch mit Gegenargumenten auseinandergesetzt und bei aller Komplexität verständlich Themen auf den Punkt gebracht hat.

Kultusstaatssekretär Volker Schebesta MdL,
Kreisvorsitzender der CDU Ortenau



Dr. Wolfgang Schäuble war auf der großen politischen Bühne zuhause und dennoch zugleich sein Leben lang hier in seiner Heimat tief verwurzelt. Seine große Zuversicht und sein unermüdliches Vertrauen in die Politik auch in überaus schwierigen Zeiten haben mich besonders beeindruckt und persönlich geprägt.

Justizministerin Marion Gentges MdL



Der französische Staatspräsident Macron reiste nach Berlin, um bei einem Staatsakt den verstorbenen großen Europäer Dr. Wolfgang Schäuble zu würdigen und ihm für sein beispielgebendes Engagement zu danken. Wir in der Ortenau sind stolz auf diese Ehrung. Gerade auch die badisch-elsässische Zusammenarbeit lag Wolfgang Schäuble am Herzen. Mit dem OB von Colmar, Joseph Rey, hat er in den siebziger Jahren den badisch-elsässischen Gesprächskreis aufgebaut. Regelmäßige Treffen haben die Zusammenarbeit im gemeinsamen Wirtschafts- und Kulturraum am Oberrhein vorangebracht. Gerne habe ich von Wolfgang Schäuble den Vorsitz später übernommen.

Minister a.D. Willi Stächele MdL



Was machen wir ohne Wolfgang Schäuble? Er würde erwarten, dass wir nicht nachlassen oder gar aufgeben eine demokratische und europäische politische Kultur zu gestalten. Dabei können wir uns an ihm orientieren. Wolfgang Schäuble hat früh ein Netzwerk mit der politischen Führung im Elsass geschaffen, das aus Offenheit, gegenseitiger Sympathie und europäischer Gesinnung geknüpft war. So haben wir viel voneinander und übereinander gelernt, was uns geholfen hat Frankreich zu verstehen und Europa miteinander zu denken. Wer pflegt jetzt dieses Erbe? Wir in Südbaden sind hier ganz besonders in der Pflicht.

Minister a.D. Helmut Rau



Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Aus dem Kreisverband

Stimmen zum Tod von Wolfgang Schäuble

Die Welt und Deutschland kannte Wolfgang Schäuble als leidenschaftlichen Politiker, Mahner und Visionär. Die Ortenauer CDU-Mitglieder erlebten ihn als stetigen Kümmerer für die Menschen in seinem Wahlkreis. Auch in für ihn besonders fordernden staatsmännischen Zeiten war er für die Menschen stets da, wenn ein Schicksal zugeschlagen hatte. Das ist in seinem politischen Umfeld selten.

Kordula Kovac, ehemalige Abgeordnete im Deutschen Bundestag, Kommunalpolitikerin



Wolfgang Schäuble hat immer einen engen Draht zur JU gehabt. Das war sensationell. Später habe ich ihn als Chef erlebt. Er war fordernd und mochte präzise schriftliche Ausarbeitungen. Jeder Einzelfall aus der Bürgersprechstunde wurde aufgearbeitet. Er wollte sehen, ob der Staat im Großen und im Kleinen funktioniert. Man konnte mit ihm viel lachen, er forderte uns zu kritischen Gesprächen auf, daraus bezog er Kraft. Er suchte das Beste für unser Land. Er hat mich tief beeindruckt. Egal was in Bonn oder Berlin auf der Tagesordnung stand, der Wahlkreis war immer wichtig. Er liebte auch die Wahlkämpfe. Wenn das Prospekt fertig war lächelte er und meinte: „Jetzt kann es losgehen“. Das verband uns Wahlkämpfer mit ihm. Einmal JU immer JU.

Matthias Wolf, ehemaliger Mitarbeiter



Der Tod von Dr. Schäuble MdB hat mich tief berührt, da mich mit ihm eine 15-jährige Zusammenarbeit verbindet. Ich war in seinem Wahlkreisbüro in Offenburg als Mitarbeiterin beschäftigt und aus dieser Tätigkeit wurde eine persönliche Verbundenheit. Für alle Begegnungen bin ich sehr dankbar und Dr. Schäuble prägte darüber hinaus mein Engagement für die CDU. Danke für diese Zeit!

Burgl Riess-Raderscheid, ehemalige Mitarbeiterin



Für mich als JU Mitglied war Wolfgang Schäuble stets ein Vorbild, welches seine politische Erfahrung mit uns geteilt hat. Durch ihn hatten wir JU Mitglieder die Möglichkeit, einen unfassbaren Bundestagswahlkampf 2021 mitzuerleben: Mit großen Gästen, die man in anderen Wahlkreisen jahrzehntelange nicht sieht! Mir war es immer eine große Freude im Schäuble-Team, indem bereits mein Vater war, dabei zu sein. Wolfgang Schäuble hat meine ersten JU- und CDU-Jahre positiv geprägt. Vielen Dank für diese Bereicherung! Sie werden in der Ortenau fehlen.

Manya Eveline Köhler; Mitglied in der Jungen Union



Fortsetzung

Mein erstes Foto mit Dr. Wolfgang Schäuble MdB. Aus dem Wahlkampf: Aufgenommen im damaligen Gasthaus „Lamm“ in Oberkirch bei der Auftaktveranstaltung Bundestagswahlkampf 1990, in dessen Verlauf das tragische Attentat geschah. Seither sind mehr als 30 Jahre politische Arbeit vergangen, die für mich persönlich maßgeblich durch die Wahlkampfunterstützung für und Veranstaltungen mit Dr. Schäuble geprägt waren. Der Respekt und die Anerkennung, die ihm bundesweit entgegengebracht wurden, stellten sicher, dass wir im Wahlkampf immer die spannendsten Gäste hatten. Für mich als jungen Menschen war das unheimlich aufregend und beeindruckend und Motivation für den Einsatz für die CDU und die im „Schäuble-Team“ geschlossenen Freundschaften halten bis heute. Danke Dr. Schäuble!

Jens Kuderer, ehemaliger Wahlkreisreferent von Dr. Wolfgang Schäuble



Die traditionelle Wanderung der Ortsverbände im Südbezirk am Dreikönigstag fand auch in diesem Jahr wieder statt.

CDU in Oberkirch

Mitglieder schauen auf ein aktives Jahr zurück

"77 Jahre Verantwortung für Oberkirch" feierte die CDU Oberkirch im Rahmen der turnusmäßigen Mitgliederversammlung am Freitag im Proberaum der Oberkircher Winzer eG.

Stadtverbandsvorsitzender Johannes Rothenberger ergriff als erster Redner das Wort, um in seinem Rechenschaftsbericht das Engagement der Mitglieder in der Partei, in den kommunalen Gremien, im Gemeinderat, in den Ortschafträten sowie als Ortsvorsteher zu würdigen.

Als Schwerpunkte in diesem Jahre nannte Rothenberger die Veranstaltungen mit Tobias Ketterer, Birgit Wild-Peter, Norbert Lins zur Europapolitik und der Europawahl 2024. Informationsveranstaltungen zur Energiepolitik habe man mit einer Ausfahrt nach Insheim (Geothermie) und Iffezheim (Wasserkraftwerk) unternommen. Hinzu kamen in den letzten drei CDU-Monaten interessante Veranstaltungen, wie die Besichtigung Helia, Stadtbummel, Fahrradtour, Kreisparteitag in Oberkirch, Besuch der Container-Flüchtlingsunterkunft, Infostand "Wo drückt der Schuh? CDU hört zu."

Seit mindestens dreißig Jahren pflegen Mitglieder der CDU eine Streuobstwiese und leisten damit einen aktiven Beitrag zum Natur- und Artenschutz. Erfolgreich habe Rothenberger einen Antrag im CDU-Bezirk durchgesetzt, dass für Saisonkräfte in der Landwirtschaft ermöglicht wird, Abweichungen vom Mindestlohn zu treffen.

Zur Mitgliederentwicklung führte Rothenberger aus, dass der Stadtverband aktuell 203 Mitglieder hat. Nur beim Mitmachen könne man etwas verbessern, motivierte er neue Parteimitglieder, für die CDU zu werben.

Fortsetzung auf der folgenden Seite.



Von links: Matthias Wolf, Jens Kuderer, unbekannt, Dr. Wolfgang Schäuble, Klaus Muttach, Volker Schebesta, Christine Strobl (damals Schäuble).

Ortsverbände im Südbezirk

Dreikönigswanderung

Am Dreikönigsvormittag trafen sich auf Einladung der CDU Ettenheim ca. 50 Mitglieder und Freunde aus dem Südbezirk in Wallburg bei Ettenheim zum Wortgottesdienst, der von Pfarrer Dr. Thomas Dietrich gehalten wurde. Anschließend folgte ein Sektempfang mit Neujahrsbrezel im Pfarrheim St. Arbogast. Dort stieß auch eine örtliche Sternsingergruppe dazu und wurde für ihre Darbietung reichlich gewürdigt. Die anschließende einstündige Wanderung verlief über die Friedenskapelle zum Deutschen Eck oberhalb Münchweier und anschließend in den Gasthof Rebstock in Münchweier. Bei einem reichhaltigen Mittagessen kam das Gespräch nicht zu kurz und die Landtagsabgeordnete und Justizministerin Marion Gentges, MdL informierte zum Schluss über die aktuelle politische Situation und gedachte an den an Weihnachten verstorbenen Dr. Wolfgang Schäuble.

Fortsetzung

Mit "77 Jahren Engagement für die gemeinsamen Überzeugungen: bodenständig, bürgernah, verantwortungsvoll, verlässlich und zukunftsorientiert" werde man die Herausforderungen auch künftig meistern.

Für jahrzehntelange Treue zur Christlich Demokratischen Union (CDU) wurden vom Stadtverbandsvorsitzenden Oberkirch, Johannes Rothenberger, geehrt: Gerhard Köhler, Werner Seeberger, Roman Vallendor (alle 25 Jahre), Dr. Karl Borde, Hermann Haas (40 Jahre), Bernd Rendler, Edeltraud Seiler, Reiner Wäldele (50 Jahre), Karl Männle (65 Jahre).



Neujahrsempfang der CDU Offenburg in Rammersweier: (von links) Stadtverbandsvorsitzender Jens Herbert, Anja Heckendorf-Dierle, Staatssekretär und CDU-Kreisvorsitzender Volker Schebesta MdL, Anne Nickert, Yannick Bury MdB, Bürgermeister Oliver Martini, Felix Ockenfuß.



Für langjährige Mitgliedschaft in der CDU wurden Gerhard Köhler (2. von links) und Roman Vallendor (beide 25 Jahre) mit Urkunde und Ehrennadel geehrt. Es gratulierten Minister a.D. Willi Stächele MdL (links) und (von rechts) Oberbürgermeister a.D. Matthias Braun sowie Stadtverbandsvorsitzender Oberkirch, Johannes Rothenberger.

CDU Offenburg

Neujahrsempfang mit Yannick Bury MdB

Der Stadtverband der CDU Offenburg ist bei seinem diesjährigen Neujahrsempfang in Rammersweier in das Wahljahr 2024 gestartet.

Rund 60 Personen trafen sich in der Winzergenossenschaft Rammersweier. Gast und Redner an diesem Abend war der Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Lahr-Emmendingen Yannick Bury.

Als Mitglied des Haushaltsausschusses des Bundestags gab Bury einen umfassenden Einblick zur aktuellen Haushaltslage und zum Stand der Diskussionen und Beratungen in Berlin. Anschließend gab es, wie sollte es anders sein, eine rege Diskussion zu diesem Thema.

Dabei wurde auch erörtert, welche Vorschläge, Ideen und Lösungen die CDU anbieten muss. Die Teilnehmer der Veranstaltung nutzten den Abend aber auch dazu, untereinander ins Gespräch zu kommen und somit auch zum Austausch und zu Fragen rund um Kandidaturen für die im Juni anstehenden Kommunalwahlen.

Viele Aufgaben für den Caritasverband

Willi Stächele im Gespräch

„Die Verschmelzung der Verbände Acher-Renchtal mit Offenburg-Kehl war eine logische Konsequenz, um Synergieeffekte nutzen zu können“, so Robert Sauer, der gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Kai Möschle den neuen Caritasverband Vordere Ortenau führt. Ein nennenswerter Teil der Finanzierung erfolgt über die Kirchensteuer, einen weiteren Beitrag leisten die Kommunen, der Landkreis, das Land Baden-Württemberg und der Bund. Ergänzt wird dies um Spenden und Eigenbeiträge. „Die verstärkten Kirchengaustritte führen jedoch dazu, dass das Kirchensteueraufkommen geringer wird“, so Kai Möschle.

Eine große Herausforderung kommt auf die Kommunen zu, wenn ab 2026 der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen in Kraft tritt. Dort wie in allen anderen Arbeitsfeldern muss auch der Anvertrauensschutz berücksichtigt werden, nach dem alle Personen, die zum Handeln beauftragt wurden, geschult oder unterwiesen werden, dass sie sich zum Wohl der anvertrauten Personen verhalten wollen.



Vorstand Kai Möschle, Abgeordneter Willi Stächele und Vorstand Robert Sauer vor dem Gebäude der Caritas in Achern.

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Fortsetzung

Obwohl die Zahl der Bedürftigen steigt und öffentliche Haushalte und Kirchensteuereinnahmen enger werden, sehen die beiden Vorstände die Notwendigkeit, dass der Caritas- Sozialdienst erhalten bleiben muss, da die Caritas für bestimmte Probleme teilweise noch als einziger Ansprechpartner vor Ort ist. Zu den sozialen Diensten des Caritasverbandes Vordere Ortenau zählt auch der Tafelladen in Achern, in dem eine hauptamtliche Kraft und 70 Ehrenamtler derzeit rund 880 Kunden versorgen und damit an der Maximalzahl angelangt sind. Sehr wichtig sei auch die Schuldnerberatung, die durch den Landkreis und aus dem Kirchensteueraufkommen finanziert wird. Weitere Tätigkeitsfelder sind die betriebliche Sozialarbeit und die Schuldenprävention in Schulen.

Angesprochen von Willi Stächele auf Wünsche an die Politik äußerten die beiden Vorstände übereinstimmend die zunehmende Bürokratie und wünschten sich einen deutlichen Bürokratieabbau. Den Rückbau des Sozialstaates gelte es zu verhindern, um in der Krise verlässlich zu bleiben, so dass der Wunsch ist, dass es keine Kürzungen im Sozialbereich gibt. „Nachvollziehbarkeit und Verlässlichkeit in der Politik sorgt für Planungssicherheit“, so Vorstand Robert Sauer zum Abschluss dieser äußerst interessanten Gesprächsrunde.

Politik trifft Wirtschaft

JU & MIT Ortenau bei der STOPA Anlagenbau

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen gewinnt die Erzeugung von regenerativer Energie & Wärme immer mehr an Bedeutung.

Zu diesem Thema luden die Junge Union Ortenau & der MIT Kreisverband Ortenau erstmals in einer gemeinsamen Veranstaltung am 1. Dezember 2023 nach Achern-Gamshurst zur STOPA Anlagenbau GmbH ein. Wie sehr das topaktuelle Thema auf hohes Interesse stieß, zeigte die große Anzahl der gemeldeten



Besuch bei STOPA Anlagenbau (von links): Julius Geier (Kreisvorsitzender Junge Union Ortenau) mit Michael Stolzer (Geschäftsführender Gesellschafter STOPA), Edgar Mörtl (Geschäftsführer STOPA) und Hannes Grafmüller (Vorsitzender MIT Ortenau).

Teilnehmer. Nach einer kurzen Unternehmensvorstellung der STOPA Anlagenbau GmbH durch den Geschäftsführenden Gesellschafter und MIT Mitglied Michael Stolzer begab man sich zum im Bau befindlichen STOPA Energie-Campus. Beim ersten Bauabschnitt wird gerade auf 4.000qm des Mitarbeiterparkplatzes der STOPA eine Carport-Photovoltaik Anlage mit 750 kWp erstellt. Im Anschluss daran fand noch eine Betriebsbesichtigung statt. Im Nachgang stärkten sich die Teilnehmer in der STOPARIA bei belegten Brezeln und Kaltgetränken. Ein toller gemeinsamer Schulterschluss zwischen der Jungen Union Ortenau & des MIT Kreisverbands Ortenau, dass im nächsten Jahr eine Vorsetzung finden soll, wie beide Vorsitzende zu berichteten wussten.

Yannick Bury und Charles Sitzenstuhl treffen sich

Deutsch-Französische Gespräche

Über Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit haben sich der Bundestagsabgeordnete Yannick Bury und der elsässische Abgeordnete der französischen Nationalversammlung, Charles Sitzenstuhl (Renaissance), bei einem gemeinsamen Gespräch in Sélestat ausgetauscht. Neben regionalen Themen ging es bei dem Gespräch der Abgeordneten auch um die politische Situation in Frankreich und Deutschland, gerade im Vorfeld der anstehenden Europawahl.

Bei dem Treffen dabei war auch Sélestats Bürgermeister Marcel Bauer, der die Abgeordneten zu einem Besuch in die Humanistische Bibliothek von Sélestat einlud, die seit 2011 den Status eines UNESCO-Weltdokumentenerbes innehat. Beeindruckt waren die beiden Abgeordneten insbesondere von der ältesten erhaltenen Karte der Oberrheinregion, die in einem historischen Band aus dem frühen 16. Jahrhundert in der Bibliothek aufbewahrt wird.



Yannick Bury durfte sich auf Einladung von Bürgermeister Marcel Bauer (links im Bild) im Beisein von Charles Sitzenstuhl (rechts im Bild) in das Goldene Buch der Stadt Sélestat eintragen.

Die Karte führe das jahrhundertelange Zusammenleben von Elsässern und Südbadern in einer Region vor Augen, so Yannick Bury. Darum gelte es politisch daran zu arbeiten, dass sich die Zusammenarbeit über die Grenze hinweg weiter verbessere und dieses Zusammenleben im Alltag einfacher werde. Dies sei das gemeinsame Ziel der beiden Abgeordneten.

Bericht aus dem Europäischen Parlament Gespräche über die anstehenden EU-Schweiz Verhandlungen

Mitte Februar hat Andreas Schwab MdEP als Vorsitzender der Schweiz-Delegation des Europäischen Parlaments mit den Kollegen aus dem Schweizer Nationalrat Gespräche über die anstehenden EU-Schweiz Verhandlungen für das gemeinsame Stabilisierungspaket geführt: „Wir haben besonders über die Erwartungen an die Verhandlungen gesprochen, nachdem der Schweizer Bundesrat Ende letzten Jahres den Mandatsentwurf für Verhandlungen mit der EU beschlossen hat.“



Dr. Andreas Schwab MdEP (rechts im Bild) im Gespräch über die anstehenden EU-Schweiz-Verhandlungen.

Auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos hatte Andreas Schwab bereits im Januar die Gelegenheit mit dem Präsidenten des Schweizer Parlaments, Eric Nussbaumer, zu sprechen: „Wir sind uns einig, dass wir als Abgeordnete – im Europäischen, wie im Schweizer Parlament – die Verhandlungen nach besten Kräften unterstützen. Hinsichtlich meiner Erwartungen bleibe ich aber zurückhaltend. Die Schweizer Regierung muss nun zeigen, dass sie die Verhandlungen dieses Mal bis zum Ende führt.“

Als zuständiger Berichterstatter des Europäischen Parlaments freute sich Schwab, dass er mit dem Rat eine Einigung beim Notfallinstrument für den Binnenmarkt erreicht hat. Die Mitgliedstaaten können in einer Krise nun nicht mehr einfach ihre Grenzen schließen: „Wir stärken damit die Arbeitnehmer- und Dienstleistungsfreiheit innerhalb der EU und sorgen gleichzeitig dafür, dass die Kommission im Namen der Mitgliedsstaaten notwendige Güter beschaffen kann. So wird der europäische Binnenmarkt endlich krisenfest!“

CDU Gemeindeverband Schutterwald Neues Vorstandsteam

Der CDU-Gemeindeverband Schutterwald führte im Oktober 2023 seine Mitgliederversammlung für das Berichtsjahr 2022 durch. Turnusmäßig standen

Neuwahlen des gesamten Vorstands an. Der bisherige Vorsitzende Markus Junker stand nach sechs Jahren für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Für die Nachfolge wurde die bisher als Schriftführerin tätige Eva Straub von der Versammlung gewählt. Markus Junker übernahm das Amt des Schriftführers. Zudem konnte erstmals die Funktion der Digitalbeauftragten mit dem neuen Mitglied Olga Herr besetzt werden. Das restliche Vorstandsteam stellte sich für die jeweils bisherigen Ämter zur Wahl und wurde in dieser Form ebenfalls von der Versammlung bestätigt.



Das neue Vorstandsteam der CDU Schutterwald! Vorne von links: Josef Seigel (stellvertretender Vorsitzender), Eva Straub (Vorsitzende), Günther Oehler (Schatzmeister), Olga Herr (Digitalbeauftragte). Hinten von links: Markus Junker (Schriftführer), Ludwig Bindner (Mitgliederbeauftragter), Andreas Irslinger und Lars Walter (Beisitzer).

CDU Oberkirch besichtigt Helia Ladenbau Oberkircher Handwerk weltweit unterwegs

Die Helia Ladenbau GmbH wurde vor über 50 Jahren gegründet zur Produktion von Laden- und Geschäftseinrichtungen. Der geschäftsführende Gesellschafter Simon Knosp führte die CDU Oberkirch durch den Betrieb und vermittelte eindrucksvoll die Entwicklung der Helia Ladenbau GmbH. Der Handwerksbetrieb hat seine Wurzeln im klassischen Ladenbau für Lebensmittel, Mode, Textilien, Buchhandel und Bäckereien. Zunehmend stellt sich Helia breiter auf und setzt auf ganzheitliche und komplexere Lösungen. „Wenn es nur auf die Menge ankommt, können wir mit den Produktionskosten aus anderen Ländern nicht mithalten“, so Simon Knosp. Helia setze auf Spezialisierung, Qualität und Innovation.



Die CDU Oberkirch zu Besuch bei der Helia Ladenbau GmbH.

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Fortsetzung

Bundesweit betreue Helia rund 200 Unternehmen, Einrichtungen und auch die öffentliche Verwaltung. Dazu gehören neben den klassischen Ladenlokalen auch Hotels, Pflegeheime, Schwimmbäder, Kantinen und Messebau. Auch über Deutschland hinaus sind die Produkte gefragt – so betreue man auch weltweit aufgestellte Unternehmen. „Wir können zeitnah die speziellen Wünsche der Kunden erfüllen und passen unsere Produktion an die Anforderungen der Kunden an“, erklärte Knosp. Digitalisierung und Automatisierung forderten auch Anpassungen an eine Ladeneinrichtung. Mit 100 Mitarbeitern bietet Helia fünf Geschäftsbereiche an: das wiederkehrende Geschäft in der Serienproduktion, als Generalunternehmer, individuelle Objekte mit einer besonderen Authentizität, passgenaue Möbel für private Haushalte von Wohn-, Ess- und Schlafbereichen bis Küche oder Bad, der Food- und Convenience-Bereich sowie Wellness und Outdoor-Einrichtungen. Jährlich stelle Helia etwa zwei Auszubildende ein. Hier sei auch bemerkbar, dass weniger junge Leute sich hierfür bewerben würden. Die Teilnehmer und Mitglieder der CDU Oberkirch verfolgten beim Rundgang die Produktionsprozesse. „Helia ist ein tolles Beispiel, wie die Stärke unserer Region weltweit gefragt ist“, zeigte sich der Vorsitzende der CDU Oberkirch, Johannes Rothenberger, beeindruckt. Der gesellige Abschluss fand im Dorfgasthaus Sonne in Oberkirch-Nussbach statt, wo sich die Teilnehmer auch von der schmackhaften regionalen Küche überzeugen konnten.

Yannick Bury im Haushaltsausschuss Neue Aufgaben und harte Verhandlungen

Mit einer neuen Aufgabe hat das Jahr 2024 für den Bundestagsabgeordneten Yannick Bury begonnen. Seit dem 1. Januar ist Bury als Berichterstatter der CDU/CSU-Fraktion für den Haushalt des Bundesinnenministeriums zuständig. Neben der Öffentlichen Sicherheit, dem Katastrophenschutz und der Sportförderung umfasst die Zuständigkeit des Bundesinnenministeriums auch die Verwaltungsdigitalisierung und das Thema Migration. Für all diese Themen wird Bury im Bundestag künftig für die Unionsfraktion die Haushaltsverhandlungen führen und die Ausgaben der Bundesregierung kontrollieren.



Yannick Bury ist nun Berichterstatter im Haushaltsausschuss.

Der Haushalt des Innenministeriums ist mit dieser Themenfülle einer der wichtigsten, aber auch einer der komplexesten der gesamten Bundesregierung.

Derzeit gebe es zudem kaum ein drängenderes Thema als die Migration, so Bury. Er freue sich über das Vertrauen seiner Fraktion, ihm gerade in der aktuellen Situation die Zuständigkeit für den Haushalt des Innenministeriums und damit für einen der aktuell wichtigsten Politikbereiche zu übertragen. Bislang war Bury im Haushaltsausschuss für die europäische Finanz- und Haushaltspolitik zuständig. Diesen Bereich wird er, zusätzlich zum Haushalt des Bundesinnenministeriums, auch weiterhin betreuen. Gerade für unsere Region am Oberrhein sei die europäische Perspektive wichtig.

Harte Verhandlungen waren für Bury gleich ab Jahresbeginn zu führen, da sich das Haushaltsverfahren wegen des verfassungswidrigen Vorgehens der Ampel-Koalition bei der Haushaltsaufstellung bis ins Jahr 2024 gezogen hatte. Unter anderem legte der Abgeordnete einen Schwerpunkt auf die Finanzierung des THW. Denn trotz zunehmender Großschadensereignisse im In- und Ausland sowie Preissteigerungen bei den Ortsverbänden in den letzten Jahren hielt die Ampel-Regierung an Kürzungen beim Technischen Hilfswerk fest, trotz Warnungen der THW-Präsidentin. Die Unionsfraktion beantragte deshalb, noch in diesem Jahr bei den THW-Ortsverbänden finanziell Abhilfe zu schaffen. "Während wir die schlimmsten Kürzungen beim THW damit zwar verhindern konnten, bleibt die Finanzausstattung hinter dem zurück, was eigentlich nötig wäre", so Bury.

CDU Ettenheim lud ein Politischer Aschermittwoch

Die CDU Ettenheim veranstaltete ihr traditionelles Heringessen mit einem Vortrag des MdB Nicolas Zippelius (Karlsruhe) zum Thema „Israel und die Hamas“.



Nicolas Zippelius MdB (Karlsruhe) sprach am Aschermittwoch in Ettenheim zum Thema „Israel und die Hamas“.

Knapp 50 Besucher lauschten aufmerksam dem interessanten Vortrag und beteiligten sich an der anschließenden Diskussion. Zippelius holte weit aus, beschrieb Eckdaten der deutsch-israelischen Annäherung seit der Shoah sowie den Auslöser und die Ereignisse im aktuellen Konflikt zwischen Israel und der Hamas.

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Fortsetzung

Konsequent und fraglos gerechtfertigt sei die Reaktion Israels auf den Angriff der Terrororganisation am 7. Oktober 2023, die nun darin gipfele, dass auch der Süden des Gazastreifens mit Rafah angegriffen werden solle, um die Hamas entscheidend zu schwächen. Über den Einsatz der israelischen Streitkräfte gibt es im Einzelnen jedoch unterschiedliche Wahrnehmungen und Wertungen, aber auch fundamentale Kritik.

Dass jedoch wegen der kriegerischen Auseinandersetzung jüdische Mitmenschen in Deutschland bedroht würden, sei nicht hinzunehmen. Wenig optimistisch zeigte sich Zippelius hinsichtlich einer dauerhaften Lösung des Konfliktes. Neben den USA müssen auch die arabischen Länder in der Region deutlich mehr Einfluss auf beide Konfliktseiten ausüben und es wird nur mit schmerzlichen Eingriffen (auch beim Territorium) und tiefgreifenden Einschnitten auf beiden Seiten zu Lösungen kommen können.

Yannick Bury fordert:

Klarheit über Zeitplan bei der Rheintalbahn

„Fatale Folgen für die Region“ befürchtet der Bundestagsabgeordnete Yannick Bury, wenn sich die Gerüchte um Einsparungen beim Aus- und Neubau der Rheintalbahn bestätigen und die Trasse zwischen Karlsruhe und Basel vom Haushaltschaos der Ampel betroffen sein sollte. Denn von den rund 40 Milliarden Euro, die der Bund der Bahn für den Ausbau der Infrastruktur in Aussicht gestellt hatte, stehen der Bahn nach den Haushaltsverhandlungen nur noch 27 Milliarden Euro zur Verfügung.



Yannick Bury MdB fordert Klarheit bezüglich des Ausbaus der Rheintalbahn.

„Dass durch die schlechte Haushaltsführung der Ampel nun Verzögerungen beim Ablauf und Zeitplan des Aus- und Neubaus der Rheintalbahn drohen, ist für die Region nicht hinnehmbar“, so Yannick Bury, der sich umgehend mit einer parlamentarischen Anfrage an das Bundesverkehrsministerium gewandt hat und eine Zusicherung eingefordert hat, dass Verzögerungen beim Ausbau der Rheintalbahn vermieden werden.

Die Antwort der Bundesregierung auf Burys parlamentarische Anfrage fiel jedoch enttäuschend aus: Das Verkehrsministerium antwortete lediglich, dass man grundsätzlich am Projekt festhalte und zu den neuen finanziellen Rahmenbedingungen und dem Zeitplan des Projektes „im Austausch“ sei.

„Wenn tatsächlich keine Gelder für den Bahnausbau zwischen Karlsruhe und Basel gekürzt werden sollen und keine Verzögerungen drohen, dann hätte das Verkehrsministerium genau dies klar kommunizieren müssen. Eine solche Aussage fehlt“, kritisiert Bury. Dies sei nicht nur als Antwort auf eine offizielle parlamentarische Anfrage, sondern vor allem für die Region nicht hinnehmbar. „Die Bundesregierung muss umgehend eine verbindliche Aussage dazu treffen, ob der Ausbau der Rheintalbahn vom aktuellen Haushaltschaos betroffen ist oder nicht, und so die Planungssicherheit wiederherstellen“, fordert Bury.

Das Beste zum Schluss

Unser Impressum

Herausgeber

CDU Kreisverband Ortenau, vertreten durch den Vorsitzenden Volker Schebesta

Waltersweier Weg 5b, 77652 Offenburg

Tel. 0781 91630

Mail. info@cdu-ortenau.de

Internet. www.cdu-ortenau.de

Redaktion

Anne Nickert, Felix Ockenfuß, Michael Schüle und Karoline Wehrhausen

Gestaltung, Layout, Typographie und Bildbearbeitung

Felix Ockenfuß

Bilder

Ausschließlich eigene Aufnahmen der Redaktionsmitglieder beziehungsweise der textvorlegenden Mitglieder der CDU Ortenau.



Das Redaktionsteam: Felix Ockenfuß, Michael Schüle, Karoline Wehrhausen und Anne Nickert (v.l.n.r.).